

Politik: Internetauftritt überarbeitet

Neue Seiten für Jugendrat

Heidelberg. Auf einer überarbeiteten Internetseite stellt sich der Heidelberger Jugendgemeinderat vor.

Infos, Grafiken und Bilder statt langer Erklärtexte sind über Teaser-Boxen auf übersichtliche Detailseiten verlinkt. Infos zu den Jugendgemeinderäten, den Sitzungsterminen, aber auch Hintergrundinformationen über Organisation und Aufgaben des Rates geben einen Einblick in die Arbeit des Gremiums.

Ein gesonderter News-Bereich informiert zusätzlich über aktuelle Themen und Aktionen. Mit dem neuen Layout soll der Kontakt zu den Jugendlichen gestärkt werden, teilt eine Sprecherin der Stadt mit. So gibt es die Mailadressen der drei Vorsitzenden gleich auf der Einstiegsseite und man kann sich mit Fragen oder Anregungen direkt an sie wenden.

Auch der Instagram-Account der jugendlichen Vertreter ist schnell und einfach per Mausclick zu finden und es gibt dank Bildern und Videos Einblicke in die Arbeit des Jugendgemeinderats. Das Gremium trifft sich wieder am 25. November um 17 Uhr im Neuen Sitzungssaal des Rathauses (Marktplatz). *miro*

www.heidelberg.de/jugendgemeinderat

Studierendenwerk: Angebote für daheim

Truthahn „to go“

Heidelberg. Die Corona-Pandemie und der Lockdown fordert ideenreiche Konzepte. Das Studierendenwerk Heidelberg hat sich etwas einfallen lassen, um die angehenden Akademiker bei Laune zu halten. Zum Beispiel gibt es einen Festbraten zum Mitnehmen, einen „Truthahn to go“. Wenn in den USA am Donnerstag, 26. November, Thanksgiving gefeiert wird, tischt das Zeughaus in der Altstadt Truthahn mit allen Feinheiten auf – Beilagen inklusive. Von 11 bis 14 Uhr haben die Gäste Gelegenheit, sich mit den Delikatessen einzudecken. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes gibt es das gesamte Mensaangebot derzeit nur außer Haus.

Am Freitag, 27. November, kommt der studentische Dichterkreis Kamina um 19 Uhr im Netz zusammen. Per Mail an studis@kamina-dichter.de kann man sich auch einbringen. *miro*



Truthahn und Beilagen gibt es an Thanksgiving zum Mitnehmen. BILD: DPA

Corona-Pandemie: Heidelberger Schüler sind nach Daten der Stadtverwaltung weniger oft von Corona-Infektionen betroffen als die Bevölkerung insgesamt

Zeitversetzter Schulbeginn eine Lösung?

Heidelberg. Heidelberger Schulen sind nach gegenwärtigem Stand keine Hotspots für die Verbreitung des Coronavirus. Im Gegenteil: Die Schülerinnen und Schüler erkranken derzeit seltener an Corona als der Bevölkerungsdurchschnitt. Das legen aktuelle Zahlen nahe, die dem Amt für Schule und Bildung der Stadt Heidelberg vorliegen.

In Heidelberg gibt es rund 22 000 Schülerinnen und Schüler an öffentlichen und privaten Einrichtungen. Von ihnen sind derzeit 30 Personen positiv auf Covid-19 getestet wor-



Vor Kap Horn bricht 1991 das Steuerseil des Ruders. An der Notpinne arbeiten zwei Segler. BILD: ERICH WILTS

Neuerscheinung: „Im Sturm – Segeln im Extremwetter“ berichtet von den Weltreisen der Heidelberger Skipper Heide und Erich Wilts

Orkane und Taifune erlebt

Von Michaela Roßner

Heidelberg. „Das Beste, was man vom Reisen mit nach Hause bringt, ist die heile Haut“. Dieses persische Sprichwort stellen Heide und Erich Wilts ihrem neuen Doppelbuch demütig voran. Seit rund 50 Jahren ist das Segler-Paar aus Heidelberg auch auf den Weltmeeren zu Hause. 160 Stürme hat es gemeinsam bewältigt, ein Schiff durch den Tsunami in Fukushima verloren. Nun haben beide ihr gesamtes Wissen über Stürme und ihren wohl einzigartigen Erfahrungsschatz in ein gemeinsames Buchprojekt gepackt. „Im Sturm – Segeln im Extremwetter“ ist jetzt erschienen. Band 1 gibt Seglern Tipps zu Strategie und Taktik, Band 2 erzählt von überstandenen Scherwetterfahrten rund um die Welt. Zusammen in einem Schuber bilden die Werke eine Art seglerisches Vermächtnis der heute 78 Jahre alten Skipper – und sind packende Unterhaltung auch für „Landratten“.

Für die Bücher durchforsteten die renommierten Blauwassersegler nicht nur die eigenen Logbücher und Berichte aus 50 Jahren, sondern sichten stapelweise persönliche Berichte anderer Segler und Fachbücher zum Thema. Dort indes – so ein Fazit der „stürmischen“ Recherche – fanden sie nicht nur falsche und überholte, sondern geradezu gefährliche Ansichten. „Manchmal erschien es uns, als hätten sie selbst nie erlebt, wovon sie schreiben“, kritisiert das Paar andere Autoren. In einer Artikelserie für die Fachzeitschrift „Yacht“ stellten Wilts die Ergebnisse vor und das positive Echo der Leser ermutigte sie zum neuen Buchprojekt. Weitere zwei Jahre Arbeit stecken darin.

Eine wichtige Erkenntnis: Es muss zwischen der „Hochseetüchtigkeit“ und der „Küstentauglichkeit“ einer Yacht unterschieden werden. „In unserer persönlichen Sturmbilanz verzeichnen wir von



Das „Kap der Stürme“ (M.) kennen Heide und Erich Wilts (u.) sehr gut. BILDER: WILTS

den 160 Stürmen, die wir erlebten, gerade mal 40 auf hoher See und die dreifache Zahl in Küstengewässern.“ In der Schadensbilanz sei das Verhältnis noch krasser gewesen. Und: „Die auf hoher See erfolgreichen Sturmtaktiken sind meist gar nicht in Küstengewässern einsetzbar. Da zählen andere Maßnahmen“, betonen die Skipper.

Band 2 fasst die „lehrreichsten“ Stürme zwischen 1981 (Falklands) und 2019 (Scillys) zusammen. Der letzte namens „Wolfgang“ raste mit Stärke zehn und Orkanböen herab,



Unter 1000 Heidelberger Schülern sind im Durchschnitt 1,4 infiziert. BILD: PHILIPP ROTHE

50 Jahre gemeinsam im Boot

■ Heide und Erich Wilts gelten als die erfahrensten deutschen Blauwassersegler.

■ Die frühere Allgemeinärztin und Radiologin sowie der aus Ostfriesland stammende Kaufmann lernten sich beim Segeln vor **Norderney** vor mehr als 50 Jahren kennen.

■ Rund **300 000 Seemeilen** haben sie in den vergangenen 45 Jahren gemeinsam und mit wechselnden Crews absolviert.

■ **Drei Schiffe** haben sie gebaut, die alle Freydis getauft wurden. Die „Freydis II“ zerschellte 2011 beim Tsunami in Fukushima an den Klippen. Mit 70 Jahren starteten Wilts neu durch.

kostete in einer Nacht alle fünf Anker und bildete den Schluss einer siebenjährigen Weltreise von Japan über Grönland bis Cornwall.

14 Bücher hat die gebürtige Schwäbin und Medizinerin Heide Wilts schon über die vielen Törms zwischen Nord- und Südpol geschrieben. Zur Goldenen Hochzeit in diesem Jahr gönnte sich das Paar zum ersten Mal ein gemeinsames Werk – es dreht sich um Stürme, Orkane und Taifune. Wetterlagen also, die Durchschnittssegler am liebsten meiden und die vielen einen Schauer über den Rücken jagen. In Band 1 fühlte sich der aus Ostfriesland stammende Ehemann besonders für die lehrreichen Seiten verantwortlich, Band 2 gehört den Erlebnissen.

Der jüngste Törn ging Ende September im Hafen von Tazacorte auf der Kanareninsel La Palma zu Ende. 22 Mitsegler begleiteten die Heidelberger Skipper auf den vier Abschnitten vom ostfriesischen Leer zu den Kanaren. Nur zwei Mitsegler hatten wegen Corona abgesagt. Jeder, der an Bord ging, ließ sich vorher

auf das neue Virus testen. „Trotzdem waren wir immer in Sorge, ob wir die Route unterwegs auch tatsächlich wie geplant verfolgen konnten, ob der Virus an Bord oder Quarantänebestimmungen in den Ländern, die wir besuchten, uns einen Strich durch die Rechnung machen und uns zwingen, die Reise irgendwo abzubrechen“, gesteht Erich Wilts.

Mehrfach am Kap Horn

Sturm ist nicht gleich Sturm – schon allein, weil es einen großen Unterschied macht, ob er von vorne oder von einer Seite kommt. Magisch anziehen scheint die Deutschen das „Kap der Stürme“: Kap Horn muss umschiffen, wer vom Atlantik in den Pazifik oder umgekehrt segelt – eine sportliche Herausforderung für Yachtsegler vieler Nationen, die mancher mit dem Leben bezahlte. Auf dem Rückweg aus der Antarktis 1982 – dort war das Paar gestrandet und hatte einen Winter im Eis verbracht – gelang die erste Horn-Umrandung. Allein ein Dutzend Stürme erlebte das Paar hier in den folgenden Jahren. Dass sie bislang immer ihre heile Haut mit nach Hause gebracht haben, macht Wilts sehr dankbar – auch für viel erlebte Solidarität, nicht nur in der Seglerwelt.

Fotostrecke unter morgenweb.de/heidelberg

ZWEI BÄNDE

„Im Sturm – Segeln im Extremwetter“ von Heide und Erich Wilts ist im Ithelo Verlag, Husum 2020, erschienen und kostet 29,80 Euro. Die beiden Bände („Strategie und Taktik“ und „Dramatische Tage“ wiegen 1,5 Kilo und stecken in einem Schuber.



IN KÜRZE

Frau mit Pferd erschreckt

Heidelberg. Wegen Gefährdung des Straßenverkehrs ermittelt die Polizei gegen einen unbekanntes Enduro-Fahrer. Er soll am Montag gegen 18.15 Uhr in der Straße Kirchheimer Hof in Richtung Umspannwerk mit hoher Geschwindigkeit auf eine 26-jährige Fußgängerin zugefahren sein, die an einem Strick ein Pferd und an einer Leine zwei Hunde führte. Sowohl die Fußgängerin als auch die Tiere waren mit Reflektoren ausgestattet. Die 26-Jährige machte auf sich aufmerksam. Ohne abzubremsen, soll das Zweirad knapp an ihr vorbeigerast sein. Vor Schreck ließ sie die Tiere los, die in einen Acker flüchteten. Zeugen des Vorgangs melden sich beim Polizeivier Heidelberg-Süd unter Telefon 06221/34180. *miro*

Einbruch in Einkaufsmarkt

Schönau. Bei einem Einbruch in einen Einkaufsmarkt in Schönau (Rhein-Neckar-Kreis) ist ein Firmtresor aufgeflackt und geleert worden. Nach Mitteilung der Polizei vom Dienstag, müssen die unbekanntes Täter am Wochenende – zwischen Samstag, 14. November, 21.30 Uhr und Montag, 16. November, 5.45 Uhr – in das Gebäude „In den Kreuzwiesen“ eingestiegen sein. Hinweise erbitten die Beamten unter Telefon 0621/174 44 44. *miro*

Schneeflocken für Bücherei

Heidelberg. Die Heidelberger Stadtbücherei bittet Kinder, die in diesen ungewöhnlichen Zeiten viel Zeit zuhause verbringen, Schneeflocken für den Weihnachtsbaum zu basteln. Das Bastelvideo und die Vorlage für die Schneeflocken sind auf YouTube (<https://bit.ly/3nwd8fj>) zu finden. In einem kurzen Film zeigt Feldi, das Maskottchen der Stadtbücherei, Schritt für Schritt, wie es geht. *miro*

Bushaltestelle ohne Barrieren

Heidelberg. Die Bushaltestelle an der Peterskirche soll in westlicher Fahrtrichtung erweitert und barrierefrei ausgebaut werden. Der Gemeinderat stimmte mit großer Mehrheit dem Entwurf für den Umbau zu. Die Höhe des Bussteigs wird angepasst. Zusätzlich wird die Haltestelle mit einem Leitsystem für Blinde ausgestattet und zu einer Doppelhaltestelle verlängert. *miro*

Unfall

Radfahrerin beschädigt Auto

Heidelberg. Die Polizei sucht eine Radfahrerin, die am Sonntag gegen 15.30 Uhr in der Handschuhheimer Landstraße ein Auto beschädigt hat. Die Frau war nach Mitteilung eines Sprechers aus ungeklärter Ursache gegen ein geparktes Auto gestürzt, wo sie Kratzer und eine Delle hinterließ. Ein weiterer Radfahrer sprach sie an, dass sie die Polizei verständigen müsse, und fuhr weiter.

Die Unfallversacherin, die gemeinsam mit einem Jungen unterwegs war, entfernte sich schließlich, ohne sich bei der Polizei zu melden. Ein Anwohner beobachtete das Geschehen. Der Schaden beträgt rund 2000 Euro. Der Radfahrer und weitere Zeugen werden gebeten, sich unter 06221/45 69 0 zu melden. *kako*

TERMINE IN HEIDELBERG

NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst: Sofienstraße 29 (im Europa-Center, zwischen Bismarckplatz und Europäischer Hof); heute, Mittwoch, ab 19 Uhr bis morgen, Donnerstag, 6 Uhr. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich. – **Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche:** heute, Mittwoch, 16 bis 22 Uhr, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Neuenheimer Feld 430, Tel. 06221/56 48 23.

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 18. 11.: Delphin-Apotheke, Handschuhheim, Furtwänglerstraße 13 und Römer-Apotheke, Weststadt, Römerstraße 58.

Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine